

Johanna Zorn, Ulf Otto	
<b>Einleitung</b>	<b>7</b>
Azadeh Sharifi	
»Noch einen Schritt weitergehen«	<b>26</b>
Überlegungen zu weißer Imagination, Interventionen und dekolonialen Ästhetiken	
Matthias Warstat	
<b>Intervention und Dissoziation</b>	<b>41</b>
Kollektivbildung im politischen Theater	
Julia Prager	
<b>ver-sammeln und ver-rändern</b>	<b>61</b>
Zur dislozierenden Intervention der Bürgerbühne bei Vanessa Stern und Bürger:innen ( <i>Schuldenmädchenreport</i> , Dresden 2019)	
Sandra Umathum	
<b>Von der Kunst, interventionistische Kunst überhaupt zu werden</b>	<b>76</b>
Simone Niehoff	
<b>Künstlerische Interventionen als übergreifige Akte</b>	<b>91</b>
Wie das Zentrum für Politische Schönheit scheitert	
Lars Koch	
<b>Performing Activism</b>	<b>107</b>
Relevanzanspruch und Popularitätsmanagement beim Zentrum für Politische Schönheit, bei Milo Rau und Friedrich von Borries	
Johanna Zorn	
<b>Inframinimale Spiele der Differenz</b>	<b>139</b>
Ein kunsttheoretisches Abtasten des Modells ›Intervention‹	
Benjamin Wihstutz	
<b>Kippmomente</b>	<b>158</b>
Über Aktivismus, Theater und Politik	
Anna Raisich	
<b>Vom Glauben an die Macht der Bilder</b>	<b>180</b>
Wie man die Aktionen des Zentrums für Politische Schönheit kritisiert	

Ulf Otto	
<b>Die Kunst der Umbesetzung</b>	<b>202</b>
Intervention als Artikulation in <i>Mittelreich</i> (2017)	
Marita Tatari	
<b>On the change of change</b>	<b>226</b>
Handlung und Bühne unter gegenwärtigen Bedingungen	
Kai van Elkels	
<b>Was dazwischenkommt beim Intervenieren</b>	<b>236</b>
(Nazis, Renovierungen, alltägliches Vergessen)	
Autor:innen	<b>253</b>